

zu I.N. 157.075



Dem

Herrn Professor

Herrn Professor Franz Heim

Wien 19
Ludwigsgasse 35,
I.
7.

Gaut frunigviter
Hrin IV Mergualant 34
9/4 1903 III



Lieber Herr Professor!

Ihr freundlichster Brief war mir
 eine wahre köstliche Überraschung
 als das Niederschreiben im Eingangsbrief
 - Herrn, dessen Hauptausdrucksweise
 ich kein malen dem Nachbarn
 Direktor Aug. R. Dr. Gepp, Dr. Hermann,
 Zuerst, Dr. Kellmischer, Prof. Dandl
 in der Bismarckstr.

Die beiden letzten Namen waren die Red.
 war, der alte Prof. Dandl, der nicht

Juden heutzutage Dürft-heimlicher Regen,
verdrängt im Dürfttag gesunken,
und der frommliche Josephus d. Pisaner,
bürger, der als Primatgesandter
von Simon Mithala Lab. fr. für
Spezialinspektoren Dürftigen Kaufmann,
der sehr gelobt wurden, und ist
der Dürftigen der Kaufmann der
fürchtet - für guten Tag? wie
ganz günstigen Muth, kein Jude,
obgleich er in der Dürftigen Ästhetik.
Pisaner der oben d. Joseph, der
allererster Dürftigen, in der Dürftigen
zugucken, ist glückselig, wegen seiner
Verbindungen und Kapazität für
Sicherheit, Fortschritt zu werden
und zu werden. Mit Joseph ist
auch die Dürftigen sehr gut zu sein



mir an dem ichellen uns aber Segnen
müßig wasen, wenn Komunal,
gleich heimischer Dichter pfeffen und
die Erfüllung des versprochenen
Vorzugs nicht anstreben.
Zuletzt geminn mir auch Ihre
Beitrag! Ich danke, der Herrin wird
es immer wert sein. -

Im nächsten Komunal Gedruckt ist
sicher zu werden und mit dem
Lieberen Loh, ohne Zahl, aufzugeben.
So wurde ich Ihnen schon noch in
Nicht auf ein Bündel aus
Lohn, weil die mich schon so
Vielig Ihnen auf weiß
Lieber der quädigen
Kampftellen Loh zu werden
und wasen die
Künftig nutzgen von

Ihre
allzeit
Gutemut

Wien,
9. 8. 85.



